



Republik Österreich
DER BUNDESKANZLER

Zl. 353.100/35-I/6/90

II-10912 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen
des Nationalrates XVII. Gesetzgebungsperiode

A-1014 Wien, Ballhausplatz 2
Tel. (0222) 531 15/0
DVR: 0000019

25. April 1990

An den
Präsidenten des Nationalrates
Rudolf PÖDER

Parlament
1017 W i e n

5027/AB

1990 -04- 30

zu 5052/J

Die Abgeordneten zum Nationalrat Parnigoni, Dr. Preiß und Genossen haben am 1. März 1990 unter der Nr. 5052/J an die Bundesregierung eine schriftliche parlamentarische Anfrage betreffend Maßnahmen der Bundesregierung für das Waldviertel in der laufenden Gesetzgebungsperiode gerichtet, die folgenden Wortlaut hat:

- "1. Welches sind die wichtigsten in der XVII. Gesetzgebungsperiode vom Bund für das Waldviertel - unterteilt nach den Bezirken Gmünd, Krems, Horn, Waidhofen und Zwettl - erbrachten Leistungen?
2. Welche Maßnahmen sind in der XVII. Gesetzgebungsperiode in den o.a. Bezirken noch vorgesehen?
3. Wieviel an öffentlichen Mitteln flossen in den Jahren 1987, 1988, 1989 in die o.a. Bezirke?
4. Wieviel an öffentlichen Mitteln werden noch 1990 aufgewandt?
5. Welche speziellen Maßnahmen sind im Rahmen der 'Ostöffnung' vorgesehen und welchen Kostenrahmen werden diese Maßnahmen umfassen?"

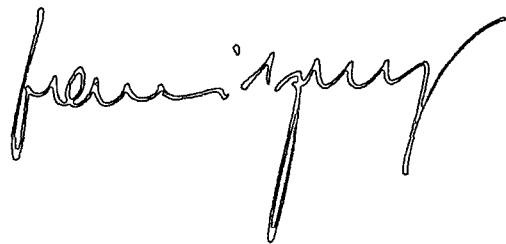
Diese Anfrage beantworte ich namens der Bundesregierung wie folgt:

- 2 -

In der gegenständlichen Anfrage ersuchen die Fragesteller um Bekanntgabe jener Maßnahmen, die seitens des Bundes in der laufenden Gesetzgebungsperiode für das Waldviertel gesetzt wurden bzw. noch beabsichtigt sind.

Die Anfrage ist an die Bundesregierung gerichtet, obwohl die die Fragesteller interessierenden Maßnahmen nicht von der Bundesregierung als Kollegialorgan, sondern von den einzelnen Bundesministern als oberste Organe der Vollziehung getroffen wurden.

Ich ersuche daher um Verständnis, daß ich namens der Bundesregierung im Hinblick auf ihre mangelnde Zuständigkeit von einer inhaltlichen Beantwortung der gegenständlichen Anfrage absehe.

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'Franz Schöberl', with a long, sweeping horizontal stroke at the end.